

Regelwerk für realistische Selbstverteidigung ©

Copyright by Oliver Gack



Regelwerk der IAKSA- Germany

www.iaksa-germany.de



Inhalt

1. Allgemeines
2. Verhalten der Wettkämpfer
3. Teilnahmeberechtigung
4. Kleidung des Wettkämpfers
5. Waffen
6. Angriffskategorie
7. Altersklassen der Wettkämpfer
8. Bewertungskriterien
9. Verfehlung der Verteidigung
10. Kampfgericht / Bekleidung
11. Maßnahmen zur Anpassung der Regeln

Allgemeine Wettkampfbestimmungen:

Beim Wettkampf „**Realistische Selbstverteidigung**“ werden jeweils die Ausführungen der Techniken vom Verteidiger gewertet, der Verteidiger kann für seine Demonstration einen oder mehrere Angreifer seiner Wahl bestimmen.

Die Angriffstechniken müssen jederzeit als Angriff zu definieren zu sein.

Angriffsart, Ablauf und Verteidigung sind frei zu wählen und nicht vom Alter oder der Graduierung abhängig.

Kinder dürfen nicht in den Jugend- und Erwachsenenklassen starten, hierbei entfällt die Verteidigung gegen Waffen.

Die Klassen werden bei Bedarf nach Leistungsklassen (Gurtstufen) getrennt. (siehe Ausschreibung)

Verhalten der Wettkämpfer

- Alle aufgerufenen Wettkämpfer haben sich an der Wettkampffläche bereit zu halten.
- Nach dreimaligen aufrufen des Kämpfers führt sein Nichterscheinen zur sofortigen Disqualifikation.
- Bei Aufruf der Wettkämpfer, haben diese auf die Kampffläche zu treten sich in respektvollem Abstand aufzuhalten, zu grüßen und sich in deutscher – oder englischer Sprache vorzustellen. Diese darf ca. 30 Sek. nicht überschreiten.
- Beinhaltung der Vorstellung: Name, Herkunft (Dojo / Verein), eventuell die letzten Erfolge.
- Nach Beendigung der Übung haben die Kämpfer das Kampfgericht zu grüßen und nach Bekanntgabe der Wertung die Kampffläche wieder ordentlich zu verlassen.

Teilnahmeberechtigt:

Startberechtigt ist jeder der einen gültigen Sportpass, mit gültiger Jahressichtmarke hat.

Kleidung:

- Es ist eine kampfsportspezifische saubere und ordentliche Budo Kleidung zu tragen.

Waffen:

- Die Waffen müssen in absoluten einwandfreien Zustand sein.
- Es dürfen keine echten Waffen verwendet werden.
- Jeder ist für seine Waffe selbst verantwortlich.

Angriffe:

Es werden insgesamt 5 Techniken verlangt, diese Techniken sind nicht in langsamer Form zu zeigen, sondern der Angriff muss schnell und direkt sein, die Verteidigung muss reaktionsschnell, effektiv sein.

Es werden folgende Angriffe verlangt:

- Würgeangriff (z.B. Würgen, Schwitzkasten usw.)
- Schlagangriff (gerade Fauststoß, Schwinger usw.)
- Fußangriff (z.B. gerade Fußstoß, Halbkreisfußstoß usw.)
- Stockangriff
- Messerangriff

In der Meisterklasse kann zwischen Messer und Pistole gewählt werden.

Die Angriffe werden nochmals in verschiedenen Altersklassen Gruppirt.

Kinder bis 10 Jahren zeigen 3 Techniken:

- Schlagangriff (z.B. Fauststoß gerade, Schwinger, Doppel Schwinger usw.)
- Würgeangriff (Würgen von vorne, von hinten, Schwitzkasten usw.)
- Fußangriff (gerade Fußstoß, Halbkreisfußstoß usw.)

Kinder bis 13 Jahre zeigen 4 Techniken:

- Schlagangriff (z.B. Fauststoß gerade, Schwinger, Doppel Schwinger usw.)
- Würgeangriff (Würgen von vorne, von hinten, Schwitzkasten usw.)
- Fußangriff (gerade Fußstoß, Halbkreisfußstoß usw.)
- Stockangriff (Stockschlag von außen, von oben usw.)

Jugend bis 17 Jahre und die Ü 18 zeigen die 5 Techniken:

- Schlagangriff (z.B. Fauststoß gerade, Schwinger, Doppel Schwinger usw.)
- Würgeangriff (Würgen von vorne, von hinten, Schwitzkasten usw.)
- Fußangriff (gerade Fußstoß, Halbkreisfußstoß usw.)
- Stockangriff (Stockschlag von außen, von oben usw.)
- Messerangriff (von oben, von außen usw.)

In der Meisterklasse kann man frei wählen zwischen Pistolen oder Messer Verteidigung

Bewertungskriterien:

- Die Vorgetragenen Verteidigungstechniken müssen realitätsbezogen und effektiv sein.
- Die Abwehr muss daher reaktionsschnell, effektiv und legitim sein.
- Bei Waffenangriffen muss die Waffe im technischen oder nichttechnischen Sinne gesichert werden.
- Für den Verteidiger ist eine größtmögliche technische Perfektion anzustreben, die Wirkung der Selbstverteidigung ist jedoch, jederzeit von übergeordneter Bedeutung.
- Der Angreifer muss schnell direkt und ohne vorherige Ankündigung angreifen.

Folgende Verfehlungen fließen in die Bewertung mit ein:

- Misslingen der Verteidigung (Verteidiger wäre verletzt worden)
- Technische mangelhafte Ausführungen
- Keine Dynamische ausgeführte Abwehr
- Auf Angriff Situationen unzweckmäßig reagiert z.B. (Messer wurde gesichert vom Verteidiger und dieser sticht mit dem Messer wieder zu.) nicht Verhältnismäßig.
- Akrobatische Einlagen sind nicht erwünscht und führen zu einem ganzen Punktabzug oder zur Disqualifikation!
- Zu über starkes Treffen oder schweres verletzen des Partner in schweren Fällen wird der Teilnehmer disqualifiziert.
- Wenn bei der Waffenverteidigung die Waffe nicht gesichert wurde.
- Absprache oder Ankündigung des Angriffes
- Waffe fliegt einen Meter weit weg- kann technisch nicht mehr gesichert werden.
- Bei nicht wahren der Verhältnismäßigkeit der Schläge (z.B nach dem vierten Mal noch weiter einzuschlagen).

Wichtig:

Bei jeder angewendeten Verteidigungstechnik wird der Notwehrparagraf herangezogen.

Wird erkennbar dem Aggressor ein Körperteil gebrochen (simuliert), kann dieses Körperteil (z.B.: Arm) nicht für einen Wurf bzw. Hebel verwendet werden.

Kampfgericht / Bekleidung:

Herren: schwarze Hose, weißes Hemd und Sportschuhe.

Damen: schwarze Hose, weiße Bluse oder Hemd, Sportschuhe.

Das Kampfgericht besteht aus einem Hauptkampfrichter und zwei Kampfrichter sowie einen Listenführer

Die Entscheidung des Kampfgerichts ist bindend und unanfechtbar, sollte es mit Wettkämpfern oder Coaches Schwierigkeiten geben, besteht die Möglichkeit vom Kampfgericht diese vom Wettkampf auszuschließen.

Maßnahmen zur Anpassung dieser Regeln:

Dieses Regelwerk stellt lediglich eine Richtlinie für den Wettkampf dar. Es können in der Zusammenarbeit mit den Kampfrichtern und dem Ausrichter einschränkende oder erweiternde Regeln, Maßnahmen und Bestimmungen über den Wettkampf bzw. das Wettkampfgesehen festgelegt werden. Diese werden bei Wettkampfbeginn oder auch während des Wettkampfes bekannt gegeben.

Copyright by Oliver Gack 7. DAN All Style Karate

ENDE